

DER SCHNELSENER

Mitgliederzeitung der SPD Schnelsen - Ausgabe Nr. 5 / 2014



SPD

**AUGUST
SEPTEMBER
2014**

Koalitionsvertrag in Eimsbüttel steht und Ortwin Runde war in Schnelsen

Liebe Genossinnen und Genossen !



Das Wahlergebnis vom Mai 2014 wurde nach intensiven und konstruktiven Verhandlungen in Eimsbüttel zwischen der SPD und den GRÜNEN in einen gemeinsamen Koalitionsvertrag für die Arbeit in der Bezirksversammlung umgesetzt. Die Vereinbarungen wurden von der KDV der SPD Eimsbüttel am 5. Sep. mit großer Mehrheit angenommen. Die SPD Schnelsen gratuliert dazu und dankt unseren Verhandlungsführern für ihr großes Engagement. Nun kann die Arbeit in den Ausschüssen und der Bezirksversammlung beginnen.

Im Rahmen unseres Sommerfestes am 30. Aug. begeisterte Ortwin Runde, Hamburgs ehemaliger Erster Bürgermeister, die Anwesenden mit motivierenden Schilderungen zu seinen Gründen, politisch aktiv zu werden: Es waren die gesellschaftlichen Umbrüche der späten 60er Jahre und die Anti-Schah-Demonstrationen, die viele junge Leute damals in Aufruhr und Empörung versetzten. Besonders die SPD konnte damals viele junge Menschen für sich begeistern. In seinem gesamten politischen Wirken ging es Ortwin Runde immer darum, das Zusammenleben in der Gesell-

schaft bestmöglich und gerecht zu organisieren. Dazu sind inhaltliche Debatten innerhalb der Partei und eigene Positionierungen der Partei unabdingbar.

Am 20. Sep. ist die SPD Schnelsen mit drei inhaltlichen Anträgen zur Energiewende-Politik auf dem nächsten Bundes-Parteikonvent in Berlin präsent. Bereits auf dem Konvent im Dez. 2012 wurden zwei Anträge aus Schnelsen beraten. Und auf der KDV Eimsbüttel am 5. Sep. fand ein Initiativantrag zur „Entflechtung der Hamburger Verwaltung zur Stärkung der Bezirke“ eine deutliche Mehrheit. Dieser Antrag wird in die Diskussion über das Bürgerschaftswahlprogramm einfließen.

In nächster Zeit gibt es viele spannende Veranstaltungen zu unterschiedlichen Themen. Mehr dazu

auf der Seite mit den Terminhinweisen.

Auch bei diesen Veranstaltungen freuen wir uns auf euch! Euch allen eine angenehme Zeit.

Euer Matthias Ederhof

++++++
Liebe Genossinnen u. Genossen,

bitte teilt uns
(abruchmann@web.de)
Adressänderungen, oder auch neue bzw. geänderte eMailadressen mit.
Gern auch Telefon-Nrn.
Damit wir Euch die Zeitung pünktlich und ohne Rückläufer zusenden können.
Möchtet Ihr den Schnelsener nur als PDF-Datei zugesandt bekommen, auch hier bitte eine kurze Info.

++++++

Wir gratulieren zum Geburtstag im August und September 2014, besonders denen ab 70 Jahren:

*Martha Kläschen
Heidmarie Kremkow
Hartmut Schacht
Erika Banas
...und zu den „Runden“ ...
Carsten Wismer
Matthias Morfeld*

Daten werden in der Online-Version nicht veröffentlicht !



DRUCKSERVICE JANSEN
Kopien • Drucke • Grafik • Bildbearbeitung • Beratung

*Kopier- und Druckdienstleistungen in Schnelsen
Frohmeistr. 8 - 22457 HH
Tel. 55 00 40 33*

Alles Gute wünschen Distriktvorstand + Redaktion

www.spdschnelsen.de



Fifa und Menschenrechte Ein Kommentar von Nico Martens

DeutschlandistFußballweltmeister.Ein wahrlich schöner Grund zum Feiern!

Dennoch muss ich sagen, dass dieser Gewinn einen wirklich faden Beigeschmack hat. Damit meine ich nicht die Tatsache wie z.B. das Foul an Neymar oder Ähnliches, sondern das Gastgeberland.

Im diesem Jahr Brasilien, 2018 Russland und der Höhepunkt der Fragwürdigkeit 2022 Katar.

In jedem dieser Länder wimmelt es vor Problemen. Nun kann man sich die Frage stellen, ist Sport politisch? Diese Frage beantwortet ich mit einem Ja in einem Land wo nicht alles rund läuft

kann man ohne Frage einen großes internationales Turnier stattfinden lassen, dennoch in diesen Ländern verhungern Menschen, bekommen keine medizinische Versorgung, werden aufgrund von Sexualität und Religion verfolgt und einige werden wie Sklaven behandelt. Dieses erschüttert mein sozialdemokratisches Herz zu tiefst, klar das die Welt nicht rund läuft ist leider eine Tatsache, aber das Millionen investiert werden für Stadien teilweise sogar für Städte damit man ein wenig PR im eigenen Land hat aber das Volk drunter leidet kann und will ich nicht verstehen!

Meines Erachtens trägt die Fifa damit

Blut an ihren Händen und ist käuflich geworden. Nun mag man vielleicht sagen dies sei zu hart formuliert dennoch, wählte die Fifa diese Länder aus und ging damit mutwillig dieses Risiko ein, als Beispiel nenne ich nur mal die Toten in Katar die als sklavenartige Arbeiter die Stadien bauen oder die gewaltsame Unterdrückung der Proteste in Brasilien.

Ich plädiere dafür, einen anderen Austragungsort als Katar zu suchen.

Er ist sportlich wie humanitär nicht zu halten!

Nico Martens

Die Arbeit der Bezirksabgeordneten kann beginnen

Vor gut drei Monaten hatten wir Bezirkswahlen. Die Besetzung der Ausschüsse zog sich noch etwas hin, da die Bildung der neuen Fachausschüsse noch etwas Zeit benötigte.

Rückblick: Nach der Bezirkswahl am 25. Mai 2014 mussten die Parteien sich erst einmal personell wieder neu aufstellen. Die SPD ist erneut die stärkste

Partei, mit 18 Sitzen von 51 Sitzen der Bezirksversammlung, geworden. Unsere Fraktion war sich einig, dass wir mit den GRÜNEN einen Koalitionsvertrag schließen wollen. Diesem haben die Delegierten der Kreisdelegiertenversammlung (KDV) am 5. September 14 zugestimmt.

Doch bevor wir mit der Arbeit in der Bezirksversammlung richtig beginnen können, müssen die Fachausschüsse noch besetzt werden. Wir halten eine Reduzierung der Fachausschüsse für sinnvoll. Jetzt haben wir uns mit den GRÜNEN geeinigt. Es liegt nur noch an uns, also der SPD Fraktion Eimsbüttel, die Ausschüsse zu besetzen. Das wird hoffentlich am 18. September abgestimmt und beschlossen werden.

Ich möchte mich auch in Zukunft für die Themen: Soziales, Gesundheit, Frauen, Gleichstellung und Senioren einsetzen. Dazu gehören die Flüchtlingsunterkünfte. Eins davon ist in der Pinneberger Straße geplant. Die erste

Informationsveranstaltung fand im März statt. Seitdem liegen uns keine weiteren Informationen mehr vor. Da werde ich nachfragen. Bürger sprachen mich auf die Festsetzung weiterer Überschwemmungsgebiete an. Sie haben Sorgen, was aus ihren Grundstücken wird. Ich sehe meine Aufgabe darin, die Bürger zu unterstützen, indem ich mich für Informationsveranstaltungen einsetze. Dies sind nur zwei Schwerpunkte von vielen, bei denen wir Abgeordneten die Bürger unterstützen können.

Zum Schluss möchte ich mich bei Jan Ohmer für seine gute Arbeit als Bezirksabgeordneter bedanken. Mit seinem fachlichen Wissen hat er Themen vorangetrieben und zu vielen guten Lösungen beigetragen. Ich freue mich, dass ich auch in Zukunft bei meinen Aufgaben mit seiner Unterstützung rechnen kann.

Sabine Jansen

IMPRESSUM

- **Herausgeber / V.i.S.d.P.**
Vorstand der SPD Schnelsen
- **Redaktion und Herstellung dieser Ausgabe:**
 - Astrid Bruchmann,
 - Michael Jankowski
- **Druck & Gestaltung**
Druckservice Jansen, 22457 HH
- **Redaktionsschluss**
(nächste Ausgabe: 15.10.2014)
Auflage: 165 Exemplare
- **Bankverbindung**
SPD-Schnelsen
GLS Bank
Kt. 200 949 99 00,
BLZ 43060967

Gedanken zum Demografie – Konzept -Hamburg 2030 + Mehr – Älter – Vielfältiger +



In Anlehnung an das Konzept des Hamburger Senats möchte ich hier einige Anmerkungen zu den Kernaussagen machen und zu weiteren

Diskussionen im Vorfeld der Bürgerschaftswahl anregen.

Bevölkerungsentwicklung

Unter Berücksichtigung von Geburten, Sterbefällen und Zuwanderungen wächst die Bevölkerung bis 2030 moderat an.

- Es besteht also Zeit hierfür auf allen politischen Handlungsfeldern vorausschauend zu planen !

Die Kinderzahlen bis zum 15 LJ steigen bis 2030 leicht an.

Im Vergleich zu 1960 sind Familiengründungen bei Frauen erst nach dem Studium und Berufseinstieg von 25 auf 30 Jahre angestiegen .

Als Gründe hierfür werden genannt:

- Fehlende Chancengleichheit sowie fehlende materielle Basis
- Kinderfeindliche Arbeitszeiten und hohe Arbeitsbelastung.

Hier muß die Stadt und die Arbeitgeber Entlastungen schaffen damit Fachkräftemangel in dieser Altersgruppe vermieden wird.

Fachkräfteentwicklung in Hamburg

Gegen den „Deutschlandtrend“ scheint das Fachkräftepotential in Hamburg durch Zuwanderung jüngerer Familien und Steigenden Erwerbspersonen über 50 Jahren stabil zu bleiben.

Hierbei ist zu Verzeichnen daß das Erwerbspotential aus dem unmittelbaren Umland (z.B. Pinneberg und Segeberg) bis 2030 um ca. 5% zunehmen wird.

Aus entfernteren Kreisen (z.B. Nordwestmecklenburg und Ludwigslust) sinkt das Erwerbspotential um bis zu 20%.

Insgesamt wird die „jüngere“ Bevölkerung bis 40 Jahre bis ca. 2025 konstant bleiben.

- Bei der Ausbildungsplanung ist zu berücksichtigen das 46% der unter 18 jährigen einen Migrationshintergrund haben !

Integration in Hamburg

Es genügt nicht nur die Willkommenskultur auszubauen sondern sie auch zu Leben. Das bedeutet u.A. :

- Einbringen in Politik und Verwaltung
- Anerkennung ausl. Schul -und Berufsabschlüsse

Bildung und Berufsausbildung

- Die Berufsausbildung muß in Richtung Studium aufgewertet werden
- Umsetzung über Fachkräftenetzwerk (Schulen,Firmen,Verbände und Behörden)

Fort- und Weiterbildung älterer Menschen

Auch hier ist das Fachkräftenetzwerk zu nutzen für :

- Technikanpassung für bereits Berufserfahrene
- Qualifizierung Älterer zum Erhalt im Arbeitsprozess

2030 wird jeder dritte in Hamburg über 60 Jahre sein!

Stadtunternehmen können Vorreiter bei „Demografieverträgen“ sein.

Wohnungsbau in Hamburg

Die positiven Aktivitäten stärker demografisch Ausgerichtet durch :

- Hoher Anteil „Sozialer Wohnungsbau“ am Gesamtbauvorhaben.
- Verstärkt kleinere Einheiten für Singles und Ältere.

Verkehrskonzepte für Hamburg

Trotz Ausbau ÖPNV (z.B. U5) muß dem Mobilitätsbedürfnis der „Jungen Alten“ am Individualverkehr Rechnung getragen werden.

Gesundheit und Pflege

Vor dem Hintergrund steigender Lebenserwartungen werden chronische Erkrankungen stark zunehmen. Erforderlich sind :

- Mehr Ambulante Pflege in regionalen Versorgungszentren
- Mehr Prävention der Firmen im Gesundheitsmanagement.

Bei diesen sich verändernden Krankheitsbildentwicklungen muß die Pflegekräftequalität bis 2030 dringend angepasst werden. D,h.

- Mehr „Examierte Fachkräfte“ und 10% Akademiker.
- Attraktivere Arbeitsbedingungen und Entgeltsysteme

Für eine Beteiligungsorientiert Umsetzung einiger Handlungsfelder wie z.B. Wohnungsbau, Verkehr und Pflege könnte ich mir mehr Regionalbezug vorstellen !!!

Hier sollte die Bürgerschaft prüfen ob nicht mehr Verantwortung und Entscheidungsbefugnis den Bezirken zugeordnet werden sollte!

Herbert Oetting



Viel Spaß bei der Diskussion zu
Demografie Hamburg 2030

Vorbereitung auf die Bürgerschaftswahl im Februar 2015 Analyse der letzten Wahlen seit der Bürgerschaftswahl 2011

Die SPD hat bei der Bürgerschaftswahl 2011 mit einem herausragenden Ergebnis die absolute Mehrheit gewonnen – Ansporn und Verpflichtung für uns, durch intensiven Wahlkampf bei der Bürgerschaftswahl 2015 wieder ein gutes Ergebnis zu erreichen. Und auch zu bewirken, dass die AfD in Hamburg keine Chancen hat, hohe Stimmenanteile zu erlangen.

Am 15. Februar 2015 wird die Hamburger Bürgerschaft neu gewählt. Es wird zwei Besonderheiten geben: Das Wahlalter ist herabgesenkt. Ab 2015 dürfen auch 16- und 17-Jährige bei der Bürgerschaftswahl ihre Stimme abgeben; wie schon bei den Bezirksversammlungswahlen 2014. Und die Legislaturperiode wird jetzt 5 Jahre dauern.

- **Nur jeder vierte Jugendliche ging zur Bezirkswahl 2014.**

Schlagzeile am 19.07.2014 in der Zeitung „Die Welt“ zu einem Beitrag über die Beteiligung der 16- und 17-jährigen Erstwähler bei der Bezirkswahl am 25. Mai 2014. Das Statistische Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein hat in einer Wahlanalyse festgestellt, dass nur rund 28 Prozent der Wahlberechtigten unter 18 Jahren an der Wahl teilgenommen haben. Insgesamt lag die Wahlbeteiligung in Hamburg bei 40,9 Prozent. Reaktion

der SPD-Fraktion in der Bürgerschaft: „Die Zahlen sind Ansporn, noch mehr zu tun, um die jungen Wähler zur Urne zu bringen“.

- **Ältere Wähler beeinflussen immer stärker den Wahlausgang.**

Feststellung des Bundeswahlleiters zum Ergebnis der Bundestagswahl 2013. Die Generation ab 60 Jahren stellte mit 21,3 Millionen Bürgern mehr als doppelt so viele Wahlberechtigte wie die jüngere Generation unter 30 Jahren mit 9,8 Millionen Wahlberechtigte. Bei der Bürgerschaftswahl 2011 haben Olaf Scholz und die SPD in der Altersgruppe ab 60 Jahren 50 Prozent der Stimmen erreicht, die CDU lag bei 31 Prozent. Für die Bürgerschaftswahl 2015 sollten wir ein ähnliches Ergebnis anstreben.

- **Wahlanalysen - Auf drei Wahlanalysen möchte ich besonders hinweisen:**

(1) Kurz-Analyse „Bürgerschaftswahl in Hamburg“ Forschungsgruppe Wahlen – http://www.forschungsgruppe.de/Wahlen/Wahlanalysen/Newsletter_HH_2011.pdf

(2) Die SPD (Willy-Brandt-Haus) hat eine Analyse der Bürgerschaftswahl 2011 erarbeitet, die detaillierte Aussagen zu Bevölkerungsgruppen und Wahlthemen beinhaltet.

Ihr findet die Analyse als Download „Bürgerschaftswahl Hamburg 20. Februar 2011 Ergebnisse und Schnellanalysen“ - „<http://www.spd-ans.de/app/download/7094063784/Hamburg-Buergerschaftswahl-2011.pdf?t=1354563315>“

(3) Die Universität Hamburg hat eine Evaluation des neuen Hamburger Wahlrechts bei der Bürgerschaftswahl 2011 durchgeführt – (Ergebnisse einer Wähler- und Nichtwählerbefragung). An der Studie hat unser Schnelsener Parteimitglied Michael Jankowski mitgearbeitet:

http://www.hamburgische-buergerschaft.de/get_download.php?download=3366

Der Distrikt Schnelsen will die Daten des Statistikamts Nord, die Analysen der SPD und der Universität Hamburg und weitere Unterlagen zu den Ergebnissen der letzten Wahlen auswerten. Bei unserer letzten Vorstandssitzung hat sich eine AG für dieses Vorhaben gebildet; der AG gehören bislang an: Uwe Zimmermann, Nico Martens und Jan Ohmer.

*Wir hoffen, weitere Schnelsener Genossinnen und Genossen für eine Mitarbeit interessieren zu können –
Tel: 0172 40 130 31*

von Uwe Zimmermann

++Aktuell++Aktuell++Aktuell++Aktuell++Aktuell++Aktuell++Aktuell++

Am 23.09.2014 fand die Wahlkreisvollversammlung für den WK 7 (Niendorf, Lokstedt, Schnelsen) statt.

Die Kandidaten für die Wahlkreisliste wurden gewählt. Für die SPD werden im WK 7 folgende Kandidaten für die Bürgerschaftswahl 2015 antreten:

Auf dem 1. Platz **Monika Schaal**, auf dem 2. Platz unser Genosse **Panos Drossinakis**, der sich in einer Kampfkandidatur gegen unseren Distriktvorsitzenden Matthias Ederhof durchgesetzt hat. Auf Platz 3 **Dagny Hildebrand** aus Lokstedt, auf Platz 4 **Marc Schemmel**, auf Platz 5 unsere Genossin **Heidi Ploog-Weltz**, auf Platz 6 **Rüdiger Rust**, auf Platz 7 **Ines Schwarzarius** und auf Platz 8 **Johannes Hielscher**.

Wir gratulieren allen Gewählten und wünschen Ihnen einen erfolgreichen Wahlkampf.